Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 86 (2001)
Heft: 6

Rubrik: IHEU-News Internat. Humanistische und Ethische Union

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nichts dieser Art geschah in Österreich". Erst das Gutachten der drei "Weisen" habe in Europa dem Recht den Sieg über die Wertegemeinschaft verschafft.

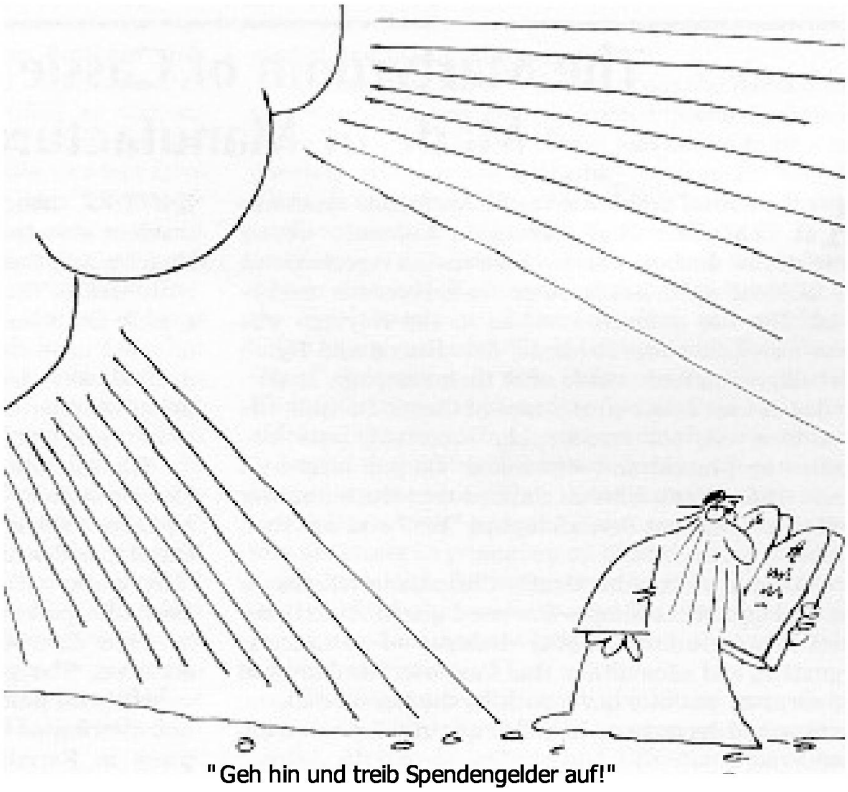
Als viertes Beispiel nennt er schliesslich den Kosovo-Krieg, der ebenfalls im Namen der "Werte" geführt wurde. Dort habe die Politik sich auf Werte berufen und geltendes Völkerrecht schlicht ignoriert. "Wer im Namen der Wertegemeinschaft handelt, steht über dem Recht. Man nannte das einmal Totalitarismus."

Als FreidenkerInnen tun wir gut daran, diese Kritik ernst zu nehmen und nicht in den allgemeinen Ruf von fehlenden Werten einzustimmen, sondern die Errungenschaften des Völkerrechts, der Menschenrechte und der demokratischen Verfassungen zu verteidigen.

Reta Caspar

Quelle: *NZZ*, 20.01.01

Überall das gleiche Lied ...



"Geh hin und treib Spendengelder auf!"

Club "100"

Internat. Humanistische und Ethische Union — IHEU-News

Die internationale humanistische und ethische Union hat in den letzten Jahren ihr Tätigkeitsgebiet stark erweitern können.
Im Jahr 2000 hat sie Kongresse (Australien) und Konferenzen (Argentinien, Avignon) organisiert und finanziert, war beteiligt in den Vorbereitungsgesprächen zu einer europäischen Friedenskonferenz der Bertrand Russell Friedensstiftung und unterstützte die Gay-Parade in Rom. Sie war aktive Teilnehmerin an einem Expertenseminar über Rassismus und Fremdenhass in Warschau, und bereitet die Weltkonferenz gegen Rassismus und Fremdenhass vor, welche diesen September in Afrika stattfinden wird. Parallel dazu laufen die Vorbereitungen zum Jubiläumskongress (50 Jahre IHEU) 2002 in den Niederlanden.
Im Verlaufe des vergangenen Jahres hat die IHEU einen besonderen Status als beratende Nichtregierungsorganisation der UNO erhalten und war insbesondere aktive in der UNESCO. Der Europarat hat den Beitrag der IHEU zu einer gefragten Publikation über Menschenrechte gewürdigt. Weiter hat die IHEU den UNO-Beauftragten für Religions- und Glaubensfreiheit bei seinen Vorbereitungen für eine UN-Konferenz über Bildung unterstützt, die in Spanien abgehalten werden und an der die IHEU als Expertin teilnehmen wird.
Aufgetreten ist die IHEU am NGO-Millennium Forum der UNO in New York und an Anlässen des NGO-Forums in Genf. Daneben hat sie sich in einer internationalen Kampagne eingesetzt für den pakistanischen Humanisten Dr. Shaikh. In einem früheren Fall eines humanistischen Verlegers in Indien war sie erfolgreich gewesen in dessen Verteidigung gegen die Blasphemie-Anklage. Weitere Aktivitäten haben rund um den Millenniums-Walk von Irland bis nach Israel stattgefunden, dazu kam der Wettbewerb zu "Kinderrechte und Religion" und die neu lancierten Jugendprogramme. Schliesslich wurden humanistische Projekte in Indien, Nepal, Pakistan, Peru, Libanon, Bangladesh und Mexiko in vielen Arbeitsstunden gefördert, Anlässe von Mitgliedorganisationen in Frankreich, Russland, Australien, Indien, Belgien und den USA besucht und die Kontakte mit nahestehenden Organisationen intensiviert.
Bisher ist die IHEU mit einem Vollzeit-Angestellten und einem 50% Sekretariat und dank viel Gratisarbeit von Vorstandsmitgliedern, internationalen Repräsentanten und lokalen Mitgliedern ausgekommen. An der Delegiertenversammlung Anfang Mai in Norwegen hat der Vorstand der IHEU einen Club '100' ins Leben gerufen. Dieser soll aus 100 Mitgliedern (Einzel- oder Gruppen-) bestehen, die bereit sind, jährlich 500$ zu spenden. Damit soll das Sekretariat verstärkt und die Bewältigung der wachsenden Aufgaben garantiert werden können. Mittelfristig ist der Aufbau einer Stiftung geplant, welche die Finanzierung der Tätigkeit der IHEU garantieren soll. rc

Quelle: *IHEU-News*, Mai 2001